

Georg Wild, Montag, 05.12.2011

Interview mit Trainer Ovidiu Naidin

„Cleverer und kaltschnäuziger werden“

Mit 21 Punkten ging die DJK Donaueschingen auf dem 9. Tabellenplatz in die Winterpause. Dabei hatte man nach den ersten acht Partien bereits 19 Zähler auf dem Konto und stand auf Rang zwei, gewann aber danach kein einziges Spiel mehr. Der 48-jährige Trainer Ovidiu Naidin, der die Allmendshofener kurz vor Ende der Vorsaison übernahm und vor dem Abstieg in die Bezirksliga rettete, sucht nach Gründen für die Berg- und Talfahrt.

Die DJK blieb zunächst sieben Spiele ungeschlagen und holte in den nachfolgenden neun Partien keinen einzigen Sieg mehr. Wie ist dieser Abwärtstrend zu erklären?

Man muss sehen, dass seit Anfang Oktober sieben Studenten nicht mehr regelmäßig trainieren konnten. Dazu kamen Verletzungen und rote Karten, so dass die Mannschaft vor allem in der Defensive ständig umgestellt werden musste. Dadurch gingen die Sicherheit und das Selbstvertrauen völlig verloren. Insgesamt wurden in den bisherigen 17 Partien 28 verschiedene Spieler eingesetzt. Zudem hatten wir den letzten Spielen reichlich Pech.

Die Mannschaft holte 13 der bisher 21 Punkte auswärts. Warum tat man sich zu Hause so schwer?

Vor allem in den ersten Auswärtsspielen kam uns zugute, dass wir das Spiel selber nicht machen mussten und aus einer sicheren Defensive kontern konnten. Dagegen stand bei uns zu Hause der Gegner in der Regel tief, und hierbei taten wir uns sehr schwer.

Wie sehen die Planungen für die Winterpause aus?

Ab sofort gehen wir einmal pro Woche in die Halle, um uns auf die drei Hallenturniere in Schwenningen (6. Januar), Tuttlingen (8. Januar) und Bad Dürkheim (15. Januar) vorzubereiten. Ab Februar wollen wir im heimischen Sportpark mit der Vorbereitung auf die restliche Rückrunde beginnen.

Sind Verstärkungen vorgesehen?

Wir wollen versuchen, die Mannschaft vor allem in der Offensive zu verstärken. Hierzu finden derzeit Gespräche statt. Die ersten Entscheidungen werden noch vor Weihnachten erwartet.

Wo siehst du die hauptsächlichsten Defizite, und wie lautet dein Ziel für die restliche Rückrunde?

Insgesamt muss unsere junge Mannschaft konstanter, cleverer und kaltschnäuziger in der Chancenauswertung werden. Gerade in den letzten Spielen besaßen wir klare Feldvorteile, gingen jedoch leer aus, weil wir unsere Möglichkeiten nicht nutzten. Im Frühjahr wollen wir uns von den Abstiegsplätzen fernhalten, um von unten her keinen Druck zu verspüren. Das Saisonziel ist ein einstelliger Tabellenplatz. Dabei möchte ich weiterhin jungen Spielern eine Chance geben und sie in die Mannschaft einbauen.

